



TECHNISCHE MITTEILUNGEN

DER ZÜNDAPP-WERKE G.M.B.H. NÜRNBERG ABT. KUNDENDIENST

5

JANUAR 1951

Inhalt: Einstellen des 3-Gang-Getriebes bei den Baumustern
DB 200 und DB 201

Getriebeeinstellung DB 200 und DB 201

Immer wieder bei uns eingehende Anfragen seitens der Zündapp-Händler lassen erkennen, daß über das Einstellen des 3-Gang-Getriebes bei den Zündapp-Motorrädern DB 200 und DB 201 Unklarheiten bestehen.

Um diese zu beseitigen, geben wir Ihnen nachstehende Anleitung für die richtige Durchführung der vorzunehmenden Arbeiten, bei deren genauer Beachtung Sie ohne weiteres auftretende Schwierigkeiten beseitigen können.

1. Schaftzahnrad in die linke Gehäusehälfte einbauen.
2. An Stelle des Kugellagers für die Getriebehauptwelle den Kontrollring ZWN 778 in die rechte Gehäusehälfte einlegen. (Bei dem Kontrollring ZWN 778 handelt es sich um ein Spezial-Werkzeug, das Sie zum Preise von DM 4.50 netto ab Werk von uns beziehen können.)
3. Getriebehauptwelle mit Abdeckscheibe 1281 z 152 in den Kontrollring stecken.
4. Vorgelegewelle in rechte Gehäusehälfte stellen.
5. Linke Gehäusehälfte aufsetzen und Seitenspiel beider Wellen feststellen.
6. Linke Gehäusehälfte abnehmen.
7. Das Seitenspiel bei der Getriebehauptwelle wird durch Beilegen von Ausgleichscheiben

1301 z 041	0,1 mm stark
1301 z 042	0,2 mm stark
1301 z 043	0,5 mm stark
1301 z 044	0,75 mm stark
1301 z 045	1,0 mm stark

zwischen der Verzahnung und Abdeckscheibe 1281 z 152 beseitigt.

8. Das Seitenspiel bei der Vorgelegewelle wird durch Beilegen von Ausgleichscheiben

1301 z 92	0,2 mm stark
1301 z 93	0,3 mm stark
1301 z 94	0,4 mm stark
1301 z 343	0,5 mm stark

beseitigt.

9. Getriebehauptwelle mit den entsprechenden Scheiben in die rechte Gehäusehälfte einsetzen.
10. Klauenzahnrad auf Getriebehauptwelle stecken und zugleich mit dem Schaltschieber in Eingriff bringen.
11. Schaltschieber in die Stellung des zweiten Ganges bringen.
12. Vorgelegewelle mit aufgeschobenem Klauenzahnrad und Ausgleichscheiben in die rechte Gehäusehälfte stellen. Es ist dabei zu beachten, daß der Schaltschieber und das Klauenzahnrad in Eingriff kommen müssen.
13. Abstand A muß gleich Abstand B sein. Beide Klauenzahnräder müssen also den gleichen Eingriff haben. Dieser wird wie folgt ermittelt:
Über beiden Klauenzahnrädern wird mit Kopierstift auf beiden Wellen ein Strich gemacht. (Rad-Oberkante nicht Klauen-Oberkante.) Hierauf wird die Vorgelegewelle mit dem dazugehörigen Klauenzahnrad herausgenommen, dasselbe in Stellung des zweiten Ganges geschoben (Strich auf Vorgelegewelle muß mit Oberkante Klauenzahnrad übereinstimmen) und nun wird die Unterkante des Klauenzahnrades zwischen den Klauen (Rad-Unterkante nicht Klauen-Unterkante) an der Welle mit Kopierstift markiert. Nach Abnahme der beiden Klauenzahnräder läßt sich die Tiefe des Eingriffes A und B auf beiden Wellen

feststellen. Ist nun A gleich B, dann stimmt die Einstellung. Wenn A größer ist als B, muß die Sicherungsplatte mit Befestigungsschraube zum Führungsbolzen entfernt werden und letzterer um die halbe Länge der Differenz zwischen A und B in die rechte Gehäusehälfte geschlagen werden. Zwischen Sicherungsplatte und Gehäuse sind entsprechend der Verstellung Ausgleichscheiben

1301 z 52	0,2 mm stark
1301 z 53	0,3 mm stark
1301 z 54	0,4 mm stark

zu legen. Ist nun B größer als A, so wird der Führungsbolzen in umgekehrter Richtung verschoben,

bis A gleich B ist. Unter der Sicherungsplatte sind in diesem Fall Ausgleichscheiben in Höhe der Verstellung herauszunehmen, gegebenenfalls muß von der Auflagefläche am Gehäuse für die Sicherungsplatte Material weggenommen werden.

Die Grundeinstellung geht also vom zweiten Gang aus, worauf wir besonders hinweisen.

Die Kugel im Schaltschieber muß einen Durchmesser von 7 mm aufweisen.

Ferner ist zu beachten, daß sämtliche Ausgleichscheiben in die rechte Gehäusehälfte kommen.

